Von Gottes gnaden Friderich Wilhelm Marg-
graff zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertz Cam-
merer und Churfürst zu Magdeburg in Preussen zu Jülich
Cleve Berge Stettin Pommern Hertzogh.

Unsern gnädigen gruss zuvor, Edler, lieber be-
sonder, Wir haben vor diesem zu unterschiedlichen mahlen, so woll
mund: als schrifftlich Unsers freundlich geliebten Vettern unnd
Schwagers Herrn Willhelmus Printzens zu Uranien Ld. Hoch-
löbl. angedenckens Simon van de Waeter dergestalt recom-
mendiret, dass S. Ld. Ihro wollgefallen lassen, denselben zu
dem Renthmeister Ampt von Montfort zubefordern, darauff
Ihm auch gewisse Versicherung gegeben, dass Er zu solchem
dienste, so bald die würckliche possession gemelter Graf-
schafft Montforth erfolgen würde, solte angenommen und allen
andern vorgezogen werden;

Demnach nun solches durch den tödtlichen abgang Hochgedachten
Unsers freundl. geliebten Vettern und Schwagers Ld. Hochseel.
angedenckens nicht hatt können werckstellig gemacht werden,
und numehr die administration der Vormundschafft
und Güther Unsers Vettern des iungen Printzen zu Uranien Ld.
Uns neben andern auffgetragen, So hatt bey Uns Unserer
Hertzgeliebten Gemahlin Ld. Cammerdienerin, Maria
van de Water demüthigste Vorbitte vor ihren Bruder
Simon van de Water eingeleget, Wir geruhen Ihme die
gnade zuerweisen, und denselben zugedachten Renthmeister
Ampt behülff und beförderlichen zu seyn,

Nach dem Wir nun itzgemelter Maria van de Waeter
in betrachtung Ihrer treuen und mühesamen dienste, So Sie

7

7/23 A

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164

Unserer hertzgeliebten Gemahlin L. viel daher hero sehr
fleissig gebeten, solches nicht haben wollen weigern, als haben
wir Ihrem Bruder unsere theils das Rentmeister Ampt zu
Montfort wollen conferiren, Einfall unserer Hochgeehrten
Fraue Schwiegermutter L. damit, wie wir hoffen, zufrieden
sein wirdt, und denselben Euch hiermit zum besten anbefohlen
dass Ihr Ihn allen andern, wann der wirckliche besitz gedachten
Montfortts wird eingeräumet sein, vorziehet, und allen behülff-
lichen willen dazu erweiset, Dieweil auch von
nöthen sein wird, dass deswegen mit der Princessin Roya-
len L. communication wird gepflogen werden müssen, als
wollet Ihr solches Ihrer L. andeuten und Sie dahin disponiren
damit Sie auch Ihren Consens und beyfall hierinnen geben möge,
wie wir dann nicht zweiffeln, dass Ihr L. sich darzu willfährig
erzeigen werden, insonderheit wann Ihr derselben werdet zuge-
müthe führen wie dass dero hertzgeliebte Gemahl seel. so woll
und als gedachten Sollicitanten deswegen etliche mahl vor-
führung gethan, Gestalt wir dann auch Ihrer L. in
anderen und dergleichen fällen ebenmässigen freundlichen gefal-
len zu erzeigen geneigt sein, Hieran geschicht unser ein
gnädigster gefallen, und wir verbleiben Euch mit gnaden woll
beygethan, Geben Cleve den 3. Augusti Ao
1651.

Friedrich Wilhelm Churfurst

N° 317

t

Ft

Dem Edlen, Unserm lieben besondern
Constantinus Huygens zu
Zullichen, Fürstl. Oranischen &c.
Geheimbten Rathe

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164

[illegible]

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164